

BayWa Fohlencup

sponsored by



PZG-Holledau
Freilaufcup

PZG-Holledau
Jungzüchter

PZG-Holledau
Freispringcup

"Man kann alles richtig machen, und doch macht man nicht das Richtige"

von Christine Pierach/KL

So rundum wohlorganisiert und sehenswert die Rottaler Freilauf- und Freispringcups in Singham mit 35 jungen Pferden und rund 300 Zuschauern am Ostermontag wieder waren, zudem sehr gelobt von den auswärtigen Richtern für Ablauf und die kluge, teils durchaus mutige Pferdezucht, so sehr ernüchtert das Fazit von Rainer Lechl, dem Chef der Rottaler Pferdezüchter: „Man kann alles richtig machen, und doch macht man nicht das Richtige.“ Mangels Mitglieder-Engagement erwägt er, diese regional so einzigartige Veranstaltung 2020 auszusetzen.

Der Verein der Rottaler Pferdezüchter, der gastgebende RFV Karpfham und der Zuchtverband Ndb./Opf. geben sich seit Jahren Riesenmühe, diese landesweit so selten angebotenen Wettbewerbe aufzuziehen. Doch Rainer Lechl ist des Bettelns um Mitarbeit müde: „35 Starter bei 37 Anmeldungen ist eine sehr erfreuliche Quote. Ich danke allen Beschickern, die sich die Mühe gemacht haben, ihre Pferde vorzubereiten und herzubringen. Sie sind es, für die wir diese Bedingungen mit allem Einsatz geschaffen haben. Ich bedanke mich auch bei allen Helfern, auf deren Schultern deshalb Jahr für Jahr mehr lastet, weil eine Lastenverteilung innerhalb unseres Vereins nicht wirklich gelebt wird. Am Ostersonntag kamen gerade noch vier Mitglieder, alle im Ausschuss, zum Aufbau in der Halle. Das ist traurig und das



nimmt auch den Fleißigen unter uns die Motivation für das persönliche Engagement. Bei einem Verein, der ohnehin nur zwei Veranstaltungen im Jahr bestreitet, sollte es einer breiteren Basis möglich sein, Engagement zu zeigen, wenn man gebraucht wird. Begleitet von weiteren Widrigkeiten schon in der Planungs- und Vorbereitungszeit reift in mir die Erkenntnis: Man kann alles richtig machen, und doch macht man nicht das Richtige. Deshalb stelle ich bei der nächsten Ausschusssitzung zur Abstimmung: Der Freilauf- und Freispringcup wird ausgesetzt. Ich plädiere für ein freies Osterwochenende 2020. Für alle Beteiligten. Über eine Neukonzeption ab 2021 soll die bis da ohnehin neu zu wählende Vorstandschaft entscheiden.“

Da klingt Verdruss, vielleicht sogar Amtsmüdigkeit an. Bei den Cups selbst aber war der Vorsitzende, wie die nimmermüden Helfer, immer zur Stelle. Zehn **dreijährige** Warmblutpferde traten in der **Freilauf-Konkurrenz** an. Am besten gefiel den Richtern Sabine Gingseder und Michael Deters mit der Zuchtleiterin Baden-Württembergs, Dr. Carina Krumbiegel, die Quantensprung-Tochter und letztjährige Karpfham-Stutenschau-Siegerin **GONDELLIED** (MV: Florestano) aus der Zucht von **Dr. Helmut Feigl** (Beutelsbach). „Eine gut proportionierte, kompakt aufgemachte“ Tänzerin (Foto oben), die für den Trab eine 9,0 einheimste und eine Endnote von 8,33 erreichte. Reservesiegerin mit 8,17 ist eine namenlose **For Romance I-Tochter** (MV: Dream of Heidelberg) aus dem Züchterstall von **Andreas Hendschke** (Straubing) - Foto unten links.



Von den vier **Vierjährigen** tanzte **Rainer Lechls FIRE** (Dantano / Florencio I), „eine noch in der Entwicklung stehende, gut ausbalancierte Stute“, am schönsten (ges. 8,0 aus T/G/S 8,5; 8,0; 8,0) - *Foto oben rechts*.



Elf **Dreijährige** nahmen nachmittags Anlauf für die **Freispring-Hindernisse**. Nun flankierten Werner Ehinger und Josef Weishaupt die Zuchtleiterin Dr. Krumbiegel.

Knapp am besten machte Cortino (Connect x Carlando I) seinen Job, bekam gesamt eine 8,55. Dicht dahinter platzierte sich mit 8,45 (M 8,2; V 8,7) der Junghengst **Manchester's Lauriston** (*Foto links*), der seinem belgischen Vater Manchester van't Paradijs wie aus dem Gesicht geschnitten ist. Mit der Mutter Nashville (Lauriston / Voltaire) war Züchter **Johannes Holzeder** (Malching) selber bis 1,60 m erfolgreich im Parcours unterwegs.

Neun **Vierjährige** stellten deren Besitzer im Freispringen vor. Hier hatte **TIIBITABO B** (Cornettino ASK / Asti Spumante), gezogen von **Thomas Wimmer** (Arnstorf) und vorgestellt von der **Hengststation Bachl**, sehr gute Karten (*Foto rechts*). Bereits dreijährig stellte die Schimmelstute ihr Können am Sprung - sowohl als Siegerin beim DSP-Freispringchampionat in Ellwangen als auch als Tagebeste und Siegerin in Singham - eindrucksvoll unter Beweis. Eine Weile führte sie auch dieses Jahr das Feld mit einer Wertnote von 8,9 (M 8,8 / V 9,0) an. Doch dann kam die braune Mon Chérié (Balous Bellini / Lord Inci Pit) in den Ring. Sie holte sehr konzentriert Traumnoten mit 9,05 aus 9,0 und 9,1.



Bleibt bloß zu hoffen für die Jungpferdebesitzer wegen der Erfahrungen und Bewertungen, die ihre Pferde hier sammeln können, und für die Gastgeber, die sich überregional mit dieser Veranstaltung positiv ins Gespräch bringen, dass es nicht der letzte Freispring- und Freilaufcup der Rottaler war.

Entspannte Stunden mit netten Leuten



„Wer in den Ferien freiwillig soooo früh aufsteht, um dann gemeinsam mit den Jungzüchtern der PZG Holledau zum Haupt- und Landgestüt Marbach zu reisen, ist ein richtiger Pferdenarr. Die Alp meinte es gut mit uns, denn wir wurden nach unserer kurzen Reise bei strahlendem Sonnenschein am Gestütsbrunnen in Marbach herzlich in Empfang genommen. In zwei Gruppen (Jungzüchter / Erwachsene) wurden wir über das weitläufige Gestüt durch sämtliche Stallungen, als auch zum Grab des Hengstes Julmond geführt. Im Fahrstall zeigte uns ein Azubi am Pferd, wie man das Geschirr auflegt und wie man es anspannt. Beim Stutenstall konnten wir die Mittagspause der Warmblut-Stuten mit ihren kleinen Fohlen exklusiv genießen. Der Leiter dieser Station und einige der Auszubildenden aus Marbach beantworteten uns viele, viele Fragen rund um die Aufzucht und um die Ausbildung zum Pferdewirt. Das nächste Highlight für die Jungzüchter war das Vorwerk Fohlenhof bei St. Johann. Hier durften wir im Laufstall den Angestellten unsere vielen Fragen stellen. Und was gibt es schöneres, als von 37 zweijährigen Stuten begrüßt zu werden? Nichts! Über die weiten Wiesen galoppierten sie auf uns zu, um sich von uns streicheln zu lassen. Es ist außergewöhnlich und gleichzeitig vorbildlich, dass im Haupt- und Landgestüt Marbach jeder Tag ein 'Tag der offenen Tür' ist. So konnten wir einen tollen Einblick hinter die Kulissen bekommen. Glückliche und müde reisten wir wieder zurück – und haben viele Ideen, wo es uns das nächste Mal hintreiben könnte.“

Katharina Onken und Wiebke Antonia Metzger



„Für mich waren es ein paar entspannte Stunden mit netten Leuten in interessanter Umgebung. Es war super organisiert und völlig stressfrei. Der Besuch am Fohlenhof hat mir persönlich am besten gefallen, da doch einige interessante Aspekte zum Thema Aufzucht, beispielsweise das regelmäßige Anbinden beim Füttern, aufgezeigt wurden. Fasziniert haben mich auch die Zaunanlagen mit den Betonpfosten und den Eisenstangen, für unsereins ja unerschwinglich. Den Rundgang durch die altherwürdigen Stallgebäude fand ich eher auf Touristen zugeschnitten. Eigentlich habe ich gehofft, auch ein paar Hengste zu sehen und vielleicht ein oder zwei Pferde unterm Sattel. Der züchterische Anspruch kam hier etwas zu kurz. Wahrscheinlich hätte dies aber den organisatorischen Rahmen unserer Gastgeber gesprengt. Alles in allem war es eine runde Sache und ich freue mich schon auf den nächsten Ausflug.“

Andrea Bergermeier



„Ich fand die Führung etwas langweilig, weil nur erzählt wurde und sonst nichts aktiv passiert ist. Dafür fand ich das mit der Einspannerei schon wesentlich besser und am besten hat mir zum Schluss die Fohlenaufzucht gefallen, weil die alle gekommen sind und sich streicheln ließen!“ *Luisa Härtl*



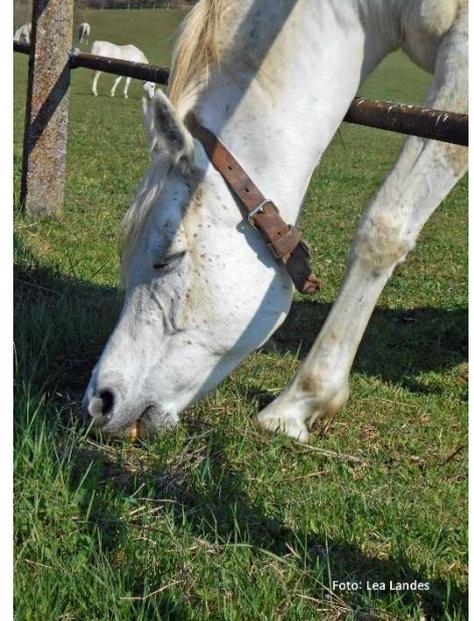
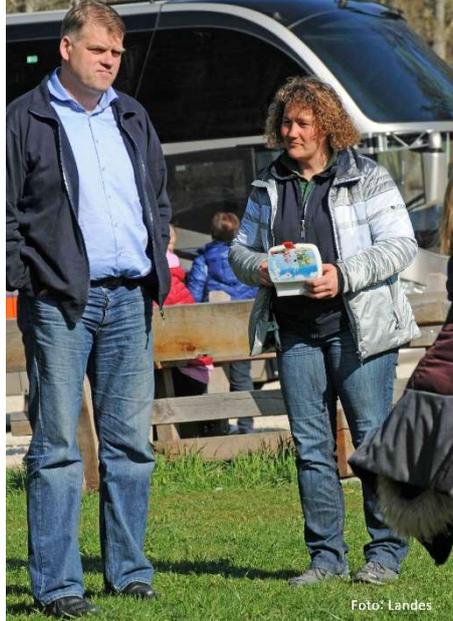
„Bei uns war auch die Führung sehr langweilig, oder besser gesagt die Führerin sehr monoton. Ich fand auch das Einspannen mit den Lehrling gut gelungen und die Fohlenaufzucht war sehr schön und gut erklärt von dem Betriebsleiter.“ *Andrea Härtl*



„Mehr Essen auf dem Teller wäre gut und nicht ganz so viel Laufen! Schade war, dass wir Geronimo und Ferrari (Anmerkung der Red: zwei Pferde aus der elterlichen Zucht, die in Marbach zuhause sind) nicht gesehen haben. Gut war die tolle, gemeinsame und lustige Busfahrt. Die Betreuung und die getrennten Gruppen (Ü 16 und U 16, weil ganz andere Interessen), waren ganz gut. Die Erklärungen waren super.“ *Maria Schreiber*



„Es waren 3 Kinder, 21 Jugendliche und 21 Erwachsene mit dabei. In Marbach sind wir 45 Minuten zu früh angekommen – das war aber kein Problem, da wir auf dem Parkplatz in der Sonne eine Sitzgelegenheit hatten und ein Bach und ein Pferd in der Nähe waren. Pünktlich um 10:30 Uhr hat die Führung in zwei Gruppen begonnen. Frau Meier bei den Jugendlichen hat sich sehr bemüht, alle Details Kindgerecht zu vermitteln. Die Strecke war - insbesondere für die Kinder und älteren Teilnehmer - zu lang. Das Highlight war die Aufzuchtstätte St. Johann. Dort wurden uns die Laufställe der Jährlinge und der zweijährigen Stuten gezeigt, die Fütterung und die Haltung erklärt. Das Beste war, dass wir alle 37 Zweijährigen auf der Koppel besuchen und streicheln konnten.“ *Anita Schwarz*



„Die Busfahrt war sehr schön, weil ich meine Freundinnen wieder gesehen habe. Der Ausflug war sehr interessant und man konnte sehr viel über die Stall und Weidehaltungen erfahren. Auch über das einspannen der Kutschenpferde bekam man sehr viele spannende Informationen. Uns wurden auch sehr viele Hengste gezeigt, die nicht nur zur Zucht eingesetzt werden, sondern auch zum Reitsport oder zur Kutschfahrt eingesetzt werden. Bei der Heimfahrt sind wir noch bei den ein bis dreijährigen Stuten und Hengsten vorbei gekommen, diese waren sehr menschenbezogen und sehr verschmust. Für uns Kinder war das Mittagessen zu wenig.“

Sophie Ebner



Verkaufspferde melden!

Sie möchten Ihr Pferd oder Fohlen verkaufen?

Die PZG Holledau ist Top Seller bei DEM Pferdeverkaufsonlinemarkt im Internet: eHorses. Nutzen Sie diesen Service und melden Sie ihre verkäuflichen Pferde und Fohlen!



Deutschlands führender Pferdemarkt

Ihre Vorteile:

- Einstellservice Ihres Verkaufspferdes/ - fohlens durch die PZG Holledau
- Premiumpplatzierung: die Anzeigen der TopSeller werden grundsätzlich auf den vorderen Seiten, vor den Basis-Inseraten, gelistet
- 6 Monate Laufzeit Ihres Inserates
- Preisangabe „Preis auf Anfrage“ möglich
- eigene Homepage: Verkaufsseite mit Informationen und Übersicht über ALLE Verkaufspferde

Kosten, wenn die PZG Holledau als TopSeller Ihr Pferd einstellt:

- 25 € pro Pferd
- ODER bei gestarteten Fohlen bzw. Pferden an einem der drei PZG-Cup's: 10 €
- inkl. 5x auf „heute neu“ setzen
- Verkaufsanzeige wird auf Facebook gepostet und erscheint auf der Homepage www.pzg-holledau.de

Eine entsprechende Verkaufsmeldung finden Sie unter: www.pzg-holledau.de/downloads/

TERMINE - TERMINE - TERMINE

- | | |
|----------------------|--|
| 16. April | Ausflug der Jungzüchter zum HuL Marbach |
| 13. Mai | Stutbuchaufnahme, Gut Winkelacker |
| 1. Juni | Jungzüchterwettbewerb bei Pferd International |
| 19. - 23. Juni | Dt. Meisterschaft der Jungzüchter, HuL Schwaiganger |
| 15. Juli | Fohlenprämierung, Gut Winkelacker |
| 17. - 21. Juli | WM der Jungzüchter, Stadl Paura - A |
| 29. - 31. Juli | Zeltlager der Jungzüchter auf dem Hofgut Sperberslohe, Schernfeld |
| 15. August | 25. BayWa –Fohlencup sponsored by Pegus Horse Feed , Hagau |
| 2./3. Oktober | „Der Herbst ist jung“ , Mammendorf
- 21. PZG Holledau – Freilaufcup
- Fohlenauktion OBB / Schwaben |
| 26. Oktober | „Der Herbst springt jung“ , Hagau
- 9. PZG Holledau – Freispringcup
- weitere Prüfungen für den Nachwuchs |



Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters: Anita Schwarz Stutenmilchgestüt Egg 4 82291 Mammendorf	Kontakt: info@pzg-holledau.de Text und Konzept: Katrin Landes	weitere Informationen zur uns oder der PZG Holledau: schreiben Sie einfach eine Mail an info@pzg-holledau.de	Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier abbestellen.
---	--	---	---